

## SAP Customer Success Story Consumer Products



„Es war für uns unumgänglich eine neue, zukunftsorientierte Software einzuführen, die uns hilft, die branchenspezifischen Anforderungen zu lösen.“

Manfred Huber, Geschäftsführer der Mühlviertler Alm Biofleisch GmbH und Herr Fürst, Geschäftsführer der Fürst GmbH



### AUF EINEN BLICK

#### Unternehmen

- Mühlviertler Alm Biofleisch GmbH, Fürst GmbH Österreich, [www.biofleisch.biz](http://www.biofleisch.biz)

#### Branche

- Fleischverarbeitender Betrieb

#### SAP-Partner

- advanced business consulting gmbh

#### Lösung

- SAP Business One
- Branchenlösung FVS als Add-On

#### Nutzen

- Raschere und fehlerfreiere Geschäftsabwicklung
- Abbildung aller Anforderungen zur Rückverfolgbarkeit und Produktkennzeichnung
- Unterstützung der Expansionsziele
- Höhere Kundenzufriedenheit durch optimierte Auftragsabwicklung
- Ausschöpfen von Synergiepotentialen innerhalb der Unternehmensgruppe

#### Hardware

- IBM

#### Betriebssystem

- MS Small Business Server 2003

#### Datenbank

- Microsoft SQL-Server 2000

#### SAP-Anwender

- 5

## SAP TISCHT BRANCHENLÖSUNG AUF

**SAP Business One deckt breite Basisanwendung für kleine und mittlere Betriebe ab, neu entwickeltes Add-On FVS mit Spezifika für fleischverarbeitende Betriebe**

„Unser Spezialgebiet sind Biofleisch und Biowurstwaren von bester Qualität. Hohe Ansprüche stellen wir auch an unsere Software“, beginnt Manfred Huber seine Ausführungen. Der Geschäftsführer aus dem oberösterreichischen Unterweißenbach kümmert sich einerseits mit der Mühlviertler Alm Biofleisch GmbH um den Vertrieb von Bioprodukten. Andererseits erzeugt er seit dem Zusammenschluss mit der Schlachtereier Fürst GmbH hochwertige Fleischwaren, wobei nunmehr die gesamte Wertschöpfung vom Einkauf über die Produktion, Lieferung und Vermarktung durch den Unternehmensverband abgewickelt wird. „Die bisherige DOS-basierende Anwendung bot keine Sicherheit mehr, wir waren von einem Ein-Mann-Betrieb abhängig. Mit unseren Expansionsplänen benötigen wir ein Software-Fundament, das auch noch in 10 Jahren reibungslos funktioniert und das mir eine Anpassung auch ohne EDV-Techniker erlaubt“, begründet Geschäftsführer Huber seine Entscheidung für den Wechsel auf SAP Business One im 3. Quartal des Jahres 2004.

### ALLE BRANCHENANFORDERUNGEN INKLUDIERT

„Heutzutage läuft die Kommissionierung besser als früher, da die Anwendung sehr flexibel ist und genau auf unsere Branchenbedürfnisse angepasst wurde“, erzählt Manfred Huber über den gemeinsam entwickelten Software-Piloten für fleischverarbeitende Betriebe. „So habe ich die Möglichkeit bei jedem Kunden individuell auszuwählen, welche Daten am Etikett angezeigt werden.“ Beispielsweise können kundenindividuelle Barcodes

**SAP (Schweiz) AG**

Althardstrasse 80  
 CH-8105 Regensdorf  
 T + 41/0/58 871 61 11  
 F + 41/0/58 871 61 12  
 E info.switzerland@sap.com  
[www.sap.ch/kmu](http://www.sap.ch/kmu)

**SAP Deutschland AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a  
 D-69190 Walldorf  
 T + 49/8 00/55 00 55-1  
 F + 49/8 00/55 00 55-2  
 E info.germany@sap.com  
[www.sap.de/mittelstand](http://www.sap.de/mittelstand)

**SAP Österreich GmbH**

Lassallestraße 7b  
 1021 Wien  
 T 0800 008 007  
 F 0800 008 006  
 E mittelstand.austria@sap.com  
[www.mittelstand.at](http://www.mittelstand.at)

und kundenbezogene Preisauszeichnungssysteme problemlos konfiguriert werden und die Rückverfolgbarkeit über die angebrachten Identnummern gibt genaue Information über den Fleischlieferanten / Bauern, Tier, Schlachtung und Verarbeitung. Diese korrekte Produktkennzeichnung gewährleistet, dass sämtliche – vor allem Schlachtbetriebe betreffende – Zusatz-Anforderungen berücksichtigt sind.

Selbstverständlich genießt Huber die üblichen kaufmännischen Standards für den Ein- und Verkauf, das Kundenkontaktmanagement und die Buchhaltung, die automatisch durchgebucht wird. Obwohl zwei Unternehmen innerhalb eines Standorts agieren, laufen die Verrechnungsprozesse voneinander getrennt in einem Betriebssystem. Die Abrechnungen mit den einzelnen Filialen können flexibel gestaltet werden und für den Zahlungsverkehr wurde das ‚electronic banking‘ (ELBA) integriert. „Als besonderes Anliegen galt eine möglichst hohe Flexibilität, damit wir selbst Abfragen und Berichte erstellen können, um unser Controlling besser zu gestalten.“, so Manfred Huber.

### **„VEGETARISCHE‘ BEDIENUNG: MAUS- UND TASTATURLOS**

Vor allem das optimierte Produktionsmodul unterstützt nunmehr die Geschäftsabwicklung effektiv, da die Mitarbeiter im Kühlraum ausschließlich mit Barcodescannern arbeiten und ohne Mausclick bzw. Tastatur ihr Auslangen finden. So werden die Dispositionslisten eingelesen, die alle vom Kunden bestellten Waren enthalten. Die Fleischteile werden im Schlachtbetrieb wiederum einzeln verpackt, etikettiert und direkt im Kühlhaus gescannt. Die angefertigten Lieferscheine werden mit den abermals gescannten Großpaketen verladen und dem Endkunden

(z.B. Küchen, Gastronomiebetriebe, kleinere Geschäfte) oder den firmeneigenen Filialen zugestellt. Manfred Huber: „Ein großes Plus am neuen System ist, dass viele Arbeitsschritte vereinfacht wurden. Beispielsweise erzeugen jene Mitarbeiter, die mit der Kommissionierung beauftragt sind, gleichzeitig die Lieferscheine und den Tourenplan. Und alle Daten sind auch automatisch für die Buchhaltung abrufbar.“

### **BASIS FÜR EXPANSIONSBESTREBUNGEN**

„Mit der Integration aller Geschäftsprozesse sowie der Flexibilität von SAP Business One FVS erzielte der Kunde beachtliche Kosteneinsparungen durch die raschere und fehlerfreiere Abwicklung“, erklärt der SAP Implementierungspartner. Die Unternehmensschwerpunkte liegen auf den Bereichen IT- Consulting, Organisationsberatung, Finanz- und Management-Consulting. Damit bietet advanced business consulting den Kunden ganzheitliche Lösungen im Bereich der Implementierung und -Beratung. Mittlerweile dient die Pionierarbeit im Bereich Fleischverarbeitung als Vorzeigeprojekt, das zahlreiche Referenzbesucher zur Fürst GmbH lockt. Vor allem für kleinere und mittelgroße Unternehmen stellt das Softwarepaket eine optimale Basis für die Geschäftsabwicklung dar, wobei Martin Rockenschaub zufrieden resümiert: „Durch die optimierte Auftragsabwicklung ergab sich insgesamt auch eine höhere Zufriedenheit auf Seiten der Kunden von Fürst- bzw. Mühlviertler Alm Biofleisch.“

(Mai/2005)

© 2005 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.